

Kleinbildwerfer AVISO II der Firma ZEISS IKON um 1930

Aus der Sammlung
des Stadtmuseums Meppen

(rh) Museen sind Schatzkammern: sie sammeln und bewahren Gegenstände aus vergangenen Zeiten, erforschen deren Geschichte(n) und bringen sie zum Sprechen. Dabei sind es nicht selten die auf den ersten Blick unscheinbaren Dinge, die Spannendes zur lokalen Historie zu berichten haben. In der Reihe „Objekt des Monats“ werden im MEPPENER regelmäßig herausragende Exponate und Sammlungsstücke aus dem Bestand des Stadtmuseums vorgestellt.

Zur Leihgabe

Für die meisten von uns ist es heutzutage selbstverständlich, Filme und Fotos auf den verschiedensten Medien und Geräten immer und überall verfügbar zu haben. Doch mancher wird sich noch an die Zeit erinnern, in der ein bestimmtes Gerät verbreitet war, um das man sich versammelte, um im Rahmen geselliger Abende beispielsweise die Freude an Familienfesten aufzufrischen, Urlaubserlebnisse Revue passieren zu lassen oder bei Vereinstreffen Vorträge zu illustrieren. Die Rede ist von einem (Klein-)Bildwerfer, auch Projektor genannt. Und ein solcher fand als eines der ersten Objekte Eingang in die im Aufbau befindliche eigene Samm-



Aus der Sammlung des Stadtmuseums Meppen, Fotos: © Stadtmagazin DER MEPPENER

lung des neuen Stadtmuseums.

Allerdings diente der Kleinbildwerfer mit der Modellbezeichnung „AVISO II“ der 1926 gegründeten Firma ZEISS IKON in Dresden nicht der privaten Nutzung, sondern wurde, bereits vor dem Zweiten Weltkrieg, zu Unterrichtszwecken eingesetzt.



Einsatzort war nicht etwa eine der damaligen städtischen Schulen, sondern die Schule der Gemeinde Bokeloh, die seit 1974 Ortsteil der Stadt Meppen ist. Nähere Informationen finden sich in der „Chronik der Schule zu Bokeloh“, in der knapp dazu berichtet wird: „Im Schuljahr 1930/31 wurden neue Lehrmittel angeschafft. Zunächst ein Filmapparat mit 15 Filmen. Die Karte von Europa und ein Sandkasten.“ Die weiteren Angaben legen die Vermutung nahe, dass sich der Inhalt der Filme in erster Linie an der Verwendung im Fach Erdkunde orientierte. Während über den Verbleib der Filme nichts bekannt ist, wird der Projektor gut 20 Jahre später noch einmal erwähnt: „Am 18.8.1952 erhielt die Schule einen Bildwerfer von der Kreisbildstelle Meppen zurück, der bei Kriegsende [nach] Groß-Hesepe gekommen war. Das Gerät (Aviso II) ist Eigentum der Schule Bokeloh“, notierte Lehrer Schonebeck damals wohl nicht ohne Stolz.

Wie lange der Projektor im Unterricht bei Schülerinnen und Schülern für Abwechslung sorgte, ist nicht überliefert. Dagegen ist die Bedienungsanleitung der zwischenzeitlich in Privatbesitz gelangten Schenkung an das Stadtmuseum noch erhalten. Sie erzählt ihrerseits „Geschichte“, denn sie erläutert nicht nur die Handhabung des laut Hersteller eigentlich selbsterklärenden Geräts für das Zeigen von Filmen und Glasbildern, die später als „Dias“ bekannt wurden. In einem nachträglich eingeklebten Hinweis verweist sie auf abweichende Lieferungen während der Kriegszeit (1939-1945). Wer weiß? Vielleicht werden solche Geräte auch heute noch an manchen deutschen Schulen im Unterricht eingesetzt ...



WANN TAUCHST
DU BEI UNS AUF?



T 0 59 31 . 120 -26 | www.meppen.de